



C.G. Jung - Gesellschaft
Stuttgart



Programm
2018/19

INHALT

Vorträge 03

Fortbildungen 07

Seminare/Workshops 27

Der Verein 45

Dozentenverzeichnis 47

Aus- & Weiterbildung 51

Anmeldung & Information

C. G. Jung-Gesellschaft Stuttgart e.V

Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

Tübinger Straße 21

70178 Stuttgart

Tel. 0711 - 51 87 23 65

Fax 0711 - 51 87 23 74

gesellschaft@cgjung-stuttgart.de

www.cgjung-stuttgart.de

Veranstaltungsort

Tübinger Straße 21

70178 Stuttgart

Abkürzungen

AP Analytische/r Psychotherapeut/in

AKJP Analytische/r Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in

PP Psychologische/r Psychotherapeut/in

CGJIS C. G. Jung-Institut Stuttgart

Jung am Abend

Montags, 20.00 Uhr
Tübinger Straße 21
70178 Stuttgart
8 € / 6 € ermäßigt
Stud. & Mitgl. frei

17.09.18

Renate Daniel

Das Selbst - Ein zentraler Begriff
der Analytischen Psychologie

22.10.18

Gisela Zimmermann

Rituale in der Trauerbegleitung

26.11.18

Bernd Leibig

Schmerz und seelische Entwicklung

21.01.19

Christiane Lutz

Was sucht die Sucht?
Von der Sehnsucht nach dem Sinn

18.02.19

Dr. Hans Hopf

Flüchtlingskinder - gestern und heute.
Können wir aus der Vergangenheit lernen?

Vorträge

25.03.19

Dieter Schnocks

Das Mütterliche aus Sicht
der Analytischen Psychologie

29.04.19

Gidon Horowitz

Märchen - Nahrung für die Seele

27.05.19

Prof. Dr. Ralf Vogel

Meine Begegnung mit C. G. Jung in China

24.06.19

Dr. med. Annette Berthold-Brecht

Wirkung und Wirksamkeit
unbewusster Prozesse in der Familie

GANZHEIT

*»In jedem Erwachsenen steckt ein Kind,
ein ewiges Kind, ein immer noch Werdendes,
nie Fertiges, das beständiger Pflege,
Aufmerksamkeit und Erziehung bedürfte.
Das ist der Teil der menschlichen Persönlichkeit,
der sich zur Ganzheit entwickeln möchte.
Von dieser Ganzheit aber ist der Mensch
unserer Zeit himmelweit entfernt.«*

*C. G. Jung
G.W. Band 17, 1969,
Seite 133/134*



Empfinden, Intuieren, Fühlen und Denken - psychische Organe der Begegnung mit sich, den/m Anderen und dem Selbst

Das von Jung und Nachfolgern entwickelte Modell der vier Grundfunktionen ermöglicht die unterschiedlichen Erlebnis- und Verhaltensweisen der Menschen zu verstehen. Was einschließt zu akzeptieren, dass die Erlebnisweise meines Nächsten völlig anders geartet sein kann als meine, und dass ich diese niemals aus eigener unmittelbarer Erfahrung, sondern nur durch Reflexion erschließen kann. Zugleich kommen damit subjektive Bedingtheiten meines Wahrnehmens und Urteilens, aber auch persönliche Stärken und Ressourcen in den Blick. Das Wissen um die eigene Konstellation ermöglicht eine Vertiefung unserer Selbsterkenntnis, macht die Relativität der eigenen Sichtweise bewusst und ermöglicht Empfänglichkeit für ganz andere Erlebnisweisen.

Zunächst werden nach Bedarf Grundkenntnisse der Funktionen vermittelt, verbunden mit Selbsterfahrungs-Übungen, um im Weiteren dieses Wissens für verschiedene Bereiche (Individualisation, Psychotherapie, Pädagogik, Paarberatung, Freizeitgestaltung) nutzbar zu machen.

Leitung

Monika Rafalski, AP

Termin

Samstag, 22.09.18
10.00 - 17.00 Uhr

Kosten

120 € / 90 € für Mitglieder und Studierende

Literatur

Rafalski, M., 2018

Empfinden, Intuieren, Fühlen und Denken – Die vier Psychischen Grundfunktionen in Psychotherapie und Individuation.
Stuttgart: Kohlhammer

**»Je näher wir uns kennen,
umso geheimnisvoller
werden wir einander.«**
A. Schweitzer

Symposium **Memento mori** Mit unserer Endlichkeit bewusst leben

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfassen“, lautet der Text eines gregorianischen Chorals, der die stets präsente und doch verdrängte Realität unserer Begrenztheit und Sterblichkeit erfasst. Auch der im Hochmittelalter geprägte Aufruf des „memento mori“ appelliert daran, uns bereits im Leben unserer Endlichkeit bewusst zu sein, damit wir an dem Wesentlichen unseres Daseins nicht vorbeigehen und ein schöpferisches und sinnerfülltes Leben führen können.

Das diesjährige Symposium, das wiederum gemeinsam von C. G. Jung-Institut, C. G. Jung-Gesellschaft und IB-Hochschule in Stuttgart veranstaltet wird, nähert sich daher dieser Bewusstheit im Spannungsfeld zwischen Leben und Sterben aus ganz unterschiedlichen Perspektiven an und diskutiert neue Aspekte und Möglichkeiten für eine psychotherapeutische Begleitung.

**Achtsam und dankbar leben -
 Freiheit, Gewahrsein und Resonanz
 als existentielle Beziehung des Menschen zur Welt**

Andreas Rimmel, Prof. Dr. phil., Dr. med., Dipl. Psych., PP, AP

**Der Melodie des Lebens lauschen -
 Musik als ermutigende und tröstende Begleiterin
 von Anfang bis Ende**

Sabine Grumann, Dipl. Päd., Dipl. Theol., AKJP

**Mit dem Leben sterben wollen -
 Individuation und Lebensende**

Ralf T. Vogel, Prof. Dr. phil., AP

Moderation

Konstantin Rößler, Dr. med., AP

Termin

Samstag, 24.11.18, 10.00 – 15.30 Uhr

Kosten

30 € / 20 € ermäßigt / 10 € für Mitglieder / Studierende frei

Psychosomatischer Diskurs Kinder und Jugendliche

Würden sich kleine Kinder Kitabetreuung ausdenken?

Auswirkungen der frühen Betreuung
in Kindertagesstätten auf die kindliche Entwicklung

**Kita-Betreuung unter drei Jahren –
Was bedeutet das für unsere Kinder?
Erfahrungen aus der Praxis, Erkenntnisse aus der
Analytischen Psychologie und Bindungsforschung,
Ergebnisse verschiedener Studien.**

Gisela Geist

**Alltag in der Kinderkrippe –
Beobachtungen aus der Praxis und Herausforderungen
für Kinder, Eltern und Erzieher.**

Karina Wenzel

Referentinnen

Gisela Geist, AKJP

Karina Wenzel, Dipl.-Sozialpäd., Kitaleiterin

Termin

Samstag, 01.12.18

10.00 – 13.30 Uhr

Kosten

15 €

Mitglieder & Studierende CGJIS frei

Analytische Psychologie und Kunsttherapie

Hier werden Kenntnisse über den Prozess der Entstehung und zum Umgang mit Bildern und der plastischen Gestaltung im therapeutischen Kontext vermittelt. Es soll der Zugang zu den eigenen inneren Bildern geschaffen werden, die einerseits bewusst wie Fotos abgespeichert sind, andererseits aber durch den Prozess des Gestaltens selbst entstehen können. Gemeinsam betrachtet und mit Assoziationen der Gruppe bereichert, führen sie zu einem erweiterten Verständnis.

Modul I

- Materialerfahrung
- Farben, Farbwirkung, Farbkreis, Bedeutung und Symbolik
- Das Initialbild und seine Bedeutung

Modul II

- Wahrnehmung von Formen und Raumsymbolik
- Beziehung von Bildraum und Form
- Bildbetrachtung: Analysekriterien
- Subjektstufige und objektstufige Betrachtung
- Symbolverstehen und Symbolisierungsprozesse

Modul III

- kunsttherapeutische Methoden
- Archetypische Vorstellungen, Traum und Imagination, Finalität und Spiritualität
- Sandspiel und Aktive Imagination
- praktische Umsetzung der Bezüge zur Analytischen Psychologie
- Kunst und Psychopathologie (z. B. Prinzhorn)

Leitung

Gabriele Mendetzki-Mack, AKJP

Prof. Klara Schattmayer-Bolle, Kunsttherapeutin,
Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen

Termine

Freitags, 17.00 – 21.00 Uhr | Samstags, 09.30 – 17.00 Uhr

Modul I	Modul II	Modul III
25./26.01.19	03./04.05.19	27./28.09.19
08./09.03.19	28./29.06.19	25./26.10.19
05./06.04.19	26./27.07.19	29./30.11.19

Kosten

3 Module 1600 € (200 € Nachlass)

1 Modul 600 € / Mitglieder 540 € / Studierende 400 €

Sandspieltherapie

Grundlagenkurs

Das Therapeutische Sandspiel nach Dora Kalff basiert auf der Grundlage der Analytischen Psychologie C. G. Jungs. Sie ist geeignet für alle, die in beratenden, helfenden oder pädagogischen Bereichen tätig sind, oder für Menschen, die durch spielerische Methoden sich selbst näher kommen möchten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, Sie brauchen lediglich die Bereitschaft zur Selbsterfahrung.

Ablauf

- Kurzer geschichtlicher Überblick
- Symbolverstehen nach C. G. Jung
- Praktische Einführung
- Selbsterfahrung im Sandspiel
- Ausführliche Gespräche über das Erfahrene
- Abschlußgespräche

Termin Samstag, 02.02.19, 11.00 - 17.00 Uhr
 Sonntag, 03.02.19, 11.00 - 17.00 Uhr

Dozentin Gabriele Mendetzki-Mack, AKJP

Kosten 200 € / 180 € Mitglieder / 100 € Studierende

*»Oft wissen die Hände ein
 Geheimnis zu enträtseln,
 an dem der Verstand
 sich vergebens mühte.«*

C. G. Jung

Gestalttherapie trifft Analytische Psychologie

Nach der theoretischen Einführung zu den Grundgedanken der Analytischen Psychologie und der Gestalttherapie werden wir uns im Seminar praxisnah und mit einigen Selbsterfahrungselementen dem Thema „Therapeutische Beziehung“ zuwenden. Die Unterschiede und Verbindungen beider Psychotherapieschulen im Umgang mit Patienten werden an Hand verschiedener „Techniken“ aufgezeigt. Als Teilnehmer/in werden Sie dadurch die Möglichkeit bekommen, beide therapeutische Haltungen praxisnah kennenzulernen.

Termin

Einführung Freitag 15.02.19, 19.00 - 22.00 Uhr
 Fortbildung Samstag, 16.02.19, 10.00 - 16.00 Uhr

Dozentin

Karin Eckert, AP
Marion Kampmann, Gestalttherapeutin

Kosten

150 € / 100 € für Mitglieder und Studierende

Aggression in Mythen, Märchen und Träumen unter geschlechtsspezifischem Blickwinkel

Aggression ist weniger eine angeborene Eigenschaft des Menschen, wie noch Darwin behauptete, sondern muss als Reaktion angesichts des Überschreitens einer subjektiven Schmerzgrenze verstanden werden. Aggressives Verhalten richtet sich bei Jungen überwiegend nach Außen, während für die Mädchen häufig der eigene Körper zum Schauplatz aggressiver Verhaltensweisen wird.

Im Seminar wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Vor allem geht es darum, die zugrunde liegende Dynamik als wertneutrale psychische Energie zu erkennen. Grundlage für ein erweitertes Verstehen des archetypischen Gehaltes werden Mythen, Märchen und Träume sein.

Leitung

Christiane Lutz, AKJP

Hans Hopf, Dr. rer. biol. hum., AKJP

Termine

Samstag, 13.04.19, 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten

120 €

60 € Mitglieder und Studierende

Studierende CGJIS frei

Literatur

Hopf H., 2008

Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Frankfurt: Brandes und Apsel

Lutz C., 2016

Mythen und Märchen in der psychodynamischen

Therapie von Kindern und Jugendlichen.

Stuttgart: Kohlhammer

14. Sandspieltag **Anfang und Ende in therapeutischen** **Sandspielprozessen**

Referentinnen

Christiane Lutz, AKJP
Deborah Bedford-Strohm, PP
Anke Seitz, AKJP

Termin

Sonntag, 07.04.19, 10.30 – 17.00 Uhr
Miniaturenmarkt 10.00 – 14.00 Uhr

Kosten

50 €
40 € Mitglieder CGJI
10 € Studierende

Das Programm ist ab Januar 18 unter
www.cgjung-stuttgart.de einsehbar.

**»Damals verstand ich,
daß in der Seele von Uranfang her
eine Sehnsucht nach Licht wohnt
und ein unabdingbarer Drang,
aus ihrer uranfänglichen
Dunkelheit herauszukommen.«**

C. G. Jung
Erinnerungen, Träume und Gedanken, S.272

Aktive Imagination im Kloster Roggenburg

Durch die Neurobiologie wissen wir heute, dass unser Gehirn ununterbrochen Bilder hervorbringt und wie viel Wirkkraft Imaginationen haben können. Für C. G. Jung war die Aktive Imagination eine Methode mit der Menschen selbständig ihre Psyche erforschen können.

In der Aktiven Imagination wird auf dem Wege einer zulassenden Haltung der inneren Bilderwelt ein aktiver Umgang mit Imaginationen geübt. Am Ende können wir diese Bilder aus Träumen und Tagträumen für die persönliche Weiterentwicklung nutzen. Innere Bilder beflügeln unter anderem unser Engagement, können unsere Ängste beruhigen und lassen uns Neues entdecken.

Termin

Freitag, 10.05.19, 18.00 Uhr
 bis Sonntag, 12.05.19, 16.00 Uhr

Leitung

Margarete Leibig, AKJP
Bernd Leibig, AP, Arzt

Kosten

p.P. im Einzelzimmer: 430 € / inklusive Verpflegung
 p.P. im Doppelzimmer: 390 € / inklusive Verpflegung

Ort

Kloster Roggenburg
 Klosterstraße 5, 89297 Roggenburg

Literatur

Dorst B., Vogel R., Leibig M., Leibig B., 2014.
 Aktive Imagination: Schöpferisch leben aus inneren Bildern.
 Stuttgart: Kohlhammer

DER WEG

*»Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen
aber versuchen will ich ihn.«*

Rainer Maria Rilke

»Der richtige Weg zur Ganzheit aber besteht - leider- aus schicksalsmäßigen Um- und Irrwegen. Es ist eine „longissima via“, nicht eine gerade, sondern eine gegensatzverbindende Schlangenlinie, an den wegweisenden Caduceus (Hermesstab) erinnernd, ein Pfad, dessen labyrinthische Verschlungenheit des Schreckens nicht entbehrt. Auf diesem Wege kommen jene Erfahrungen zustande, die man als «schwer zugänglich» zu bezeichnen beliebt. Ihre Unzugänglichkeit beruht darauf, daß sie kostspielig sind: sie fordern das, was man am meisten fürchtet, nämlich die Ganzheit, die man zwar beständig im Munde führt, und mit der sich endlos theoretisieren läßt, die man aber in der Wirklichkeit des Lebens im größten Bogen umgeht. «

C. G. Jung: Psychologie und Alchemie (1944).

G.W. Band 12, Seite 17-18



Traumwerkstatt

Die Traumwerkstatt ist ein Forum für praxisnahe Selbsterfahrung mit individuellen und archetypischen Träumen. An jedem Abend wird eine kurze Einführung zum Wesen der Träume gegeben, um Interpretationen auf der Objekt- und Subjektstufe nachvollziehbar zu machen. Außerdem wird Raum geschaffen, archetypische Träume zu erkennen und zu verstehen.

Workshop

Leitung

Christiane Lutz, AKJP

Termine

Donnerstags, 13.09.18, 15.11.18, 17.01.19, 21.03.19, 16.05.19,
18.07.19, jeweils 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten

270 €

210 € Mitglieder

180 € Studierende

Malen aus dem Unbewussten

Träumen und Imaginationen Gestalt geben

In der Mal- und Gestaltungswerkstatt werden wir durch Aktive Imagination in einen gestalterischen Dialog mit unseren inneren Bildern kommen. Es kann sowohl an eigenen Themen gestaltet, wie auch mit Anregungen der Gruppe gearbeitet werden. Künstlerische Voraussetzungen sind nicht erforderlich, aber die Bereitschaft zum „Sehen dessen, was ist“.

Leitung

Gabriele Mendetzki-Mack, AKJP

Termine

Samstags, 20.10.18, 10.11.18, 19.01.19, 30.03.19,
01.06.19, 13.07.19, jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Kosten

270 €

210 € Mitglieder

180 € Studierende

Stimme, Sprache, Körper **Zusammenspiel in der Kommunikation**

In jeder Kommunikation zählen nicht nur Worte und Fakten, sondern auch persönliche Ausstrahlung. Wie Sie auftreten, Blickkontakt aufnehmen, Ihre Worte mit Gesten unterstreichen und Ihre Stimme einsetzen, all das ruft in Ihrem Gesprächspartner oder Ihren Seminarteilnehmern eine bestimmte Wirkung hervor.

Seminar

Im Seminar entschlüsseln wir das unmittelbare Zusammenspiel von Sprache, Stimme und Körper, um die angemessene Aufmerksamkeit für Ihre Botschaft zu bekommen und auch umgekehrt die körpersprachlichen Signale Ihrer Gesprächspartner leichter zu erkennen, was Ihnen zusätzliche Sicherheit und Orientierung gibt.

LPK-BW zertifizierte Fortbildung

Leitung

Guido Ingendaay, F. M. Alexander-Technik-Lehrer
www.guido-ingendaay.de

Termin

Dienstags, 18.09.2018, 16.10.2018, 20.11.2018, 18.12.2018
jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr

Zielgruppe

Seminar- und Ausbildungsleiter
Max. 12 Teilnehmer

Kosten

Externe	160 €
Mitglieder	120 €
Studierende	60 €

Im Namen der Väter

Autorenlesung

Der Psychoanalysekrimi „Im Namen der Väter“ handelt von existenziellen Krisen junger Männer und Frauen vor dem Hintergrund unserer aus den Fugen geratenen Zeit.

Amina und Adrian sind wieder da: Die Kriminalkommissarin und der Psychoanalytiker geraten in ein verwirrendes Geflecht radikalisierten Denkens und Handelns. Was alle Figuren eint, ist ein Fehlen von Bezogenheit sowie ein intensives Bedürfnis, Bindungen herzustellen. Jeder erlebt das Drama dieser Zeit und Kultur, die von schweren Erschütterungen und Auflösungserscheinungen heimgesucht wird. Für manche spielt sich das im intimen Kreis persönlicher Beziehungen ab, für manche in der Öffentlichkeit. Im Namen der Väter wird nichts gesagt – diese Absenz ist beunruhigend.

Programm

Einführung von Gabriele Mendetzki-Mack
Lesung mit Andreas Oberholz
Diskussionsrunde
Wein und Wasser

Termin

Dienstag, 25.09.18, 20.00 – 21.30 Uhr

Eintritt frei

Animus und Anima in deutschen und persischen Märchen

Im Vortrag wollen wir uns zunächst der faszinierenden und gleichzeitig geheimnisvollen Welt von Animus und Anima annähern. Sie repräsentieren, unabhängig von Kultur und Religion, archetypische Erfahrungen der Menschheit, die neben Mythen und Träumen vor allem in Märchen ihren Niederschlag finden.

Seminar

Archetypische Phänomene können uns in der Projektion auf andere bewußt werden. Sie zurückzunehmen und als eigene Persönlichkeitsanteile zu erkennen hilft, das Rätsel der individuellen Persönlichkeit zu lösen und zur eigenen Identität zu finden.

Im Seminar steht als zentrales Moment das Thema „Rätsel stellen und Rätsel lösen“ im Mittelpunkt. Hierbei wollen wir über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in orientalischen und deutschen Märchen die überpersönliche Botschaft der Märchen entschlüsseln. Sie repräsentieren eine Entwicklungsaufgabe, an der Heldin wie Held wachsen sollen auf dem Weg zur Selbsterkenntnis und Reife.

Vortrag

Freitag, 12.10.18, 20.00 Uhr

Sich selbst ein Rätsel sein - die Integration von Animus und Anima als Chance zur Identitätsentwicklung

Seminar

Samstag, 13.10.18, 10.00 - 16.00 Uhr

Das Rätsel als Entwicklungsaufgabe in deutschen und persischen Märchen

Leitung

Christiane Lutz, AKJP

Minou Nadji Ohl, Fachärztin Neurochirurgie

Kosten

Vortrag 8 € / 6 € / Mitglieder / Studierende frei

Seminar 50 € / 30 € Mitglieder / Studierende CGJI frei

Meditation im Tanz

Körper- und Selbsterfahrung

Die Meditation im Tanz stellt einen Übungsweg dar, sich über den Körper in der Bewegung auf das Uns-Wesentliche zu konzentrieren. Im meditativen Umkreisen der Kreismitte können zentrale Fragen des Lebens aufsteigen und bewegt werden. Die Zentrierung auf die Kreismitte unterstützt die Wandlung vom Ungeordneten zum Geordneten, vom Noch-Unerkannten zum Erkennen dessen, was integriert werden möchte. Die Kreismitte kann symbolisch als leitendes und lenkendes Zentrum des Individuationsweges erfasst werden.

Eine Übungseinheit beginnt mit der Wahrnehmung des Körpers und leitet über in das Aufnehmen der Bewegung und der Tanzschritte. Über intensives Wiederholen der Tänze gewinnen die Tanzenden Zugang zu den persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Die Tänze greifen Wandlungsimpulse im Jahreskreis auf, machen die Kräfte des ewigen Vergehens und Werdens erfahrbar und initiieren dadurch einen intensiven Selbsterfahrungsprozess. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung

Günter Hammerstein, AKJP

Termine

Vortrag

Freitag, 09.11.18, 20.00 Uhr

Meditation im Tanz als Spiel des Lebens -
Aspekte der Umkreisung der Mitte nach Erich Neumann
werden auf die Meditation im Tanz bezogen.

Seminar

Abschied - Wandlungszeit	Samstag, 10.11.18, 10.00 – 17.00 Uhr
Aufbruch - Wandlungszeit	Samstag, 23.02.19, 10.00 – 17.00 Uhr
Liebe - Wandlungszeit	Samstag, 25.05.19, 10.00 – 17.00 Uhr

Kosten

50 € pro Termin

30 € Mitglieder

Studierende CGJI frei

Individuation und Kollektiv im Wandel - zwischen Trauma und Heilung; Das Lebens-Werk von Joseph Beuys Analytische Psychologie begegnet Bildender Kunst

Joseph Beuys sah sein Lebens-Werk als Beitrag zur „sozialen Plastik“. Sein Engagement und sein Einsatz für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse entstanden vor dem Hintergrund existenzieller biografischer Krisen, sogenannte „Schlüsselerlebnisse“. So wie ihn sein künstlerisches Schaffen aus der Krise führte, verstand er menschliche Kreativität auch im Großen als die Gestalt-Wandlerin. Mit dem Anspruch, die Welt zu verändern, gerne auch lustvoll mittels Provokation, ging Beuys bis an die Grenzen der eigenen Kraft und rüttelte an kollektiven Glaubenssätzen.

In Andres Veiels' Film-Montage aus Originalaufnahmen und Interviews mit Zeitzeugen werden Fragen und Themen berührt, die bis heute nichts an Brisanz verloren haben.

Im Sinne des Künstlers, dass Kreativität das Grundkapital des Menschen ist, werden wir in der Auseinandersetzung mit Beuys eigene Ideen entwickeln und mittels Texten, Zeichnungen oder Malerei in eine persönliche künstlerische Gestaltung bringen.

Leitung

Susanne Adler, AKJP

Stefanie Nahler, AKJP

Termin

Samstag, 16.03.19

13.30 - 18.00 Uhr

Kosten

40 € / Mitglieder und Studierende CGJI frei

Das Rote Buch von C. G. Jung

Im Roten Buch hat C. G. Jung seine Träume, Imaginationen und Visionen zu Papier gebracht. Es ist ein Dokument seiner schöpferischen Auseinandersetzung mit dem Unbewussten. 2009 wurde es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und ist wie der sprichwörtliche Zugang zu einer anderen Welt.

Seminar

Im ersten Teil wird die Geschichte der Entstehung des Roten Buches in Verbindung mit C. G. Jungs persönlicher Lebensgeschichte gebracht. Besonders die, den späteren Niederschriften zur Archetypenlehre zuvorkommenden, kunstvoll gestalteten Bilder werden Gegenstand detaillierter Betrachtung und Analyse sein.

Im zweiten Teil werden die vielen Hinweise auf gnostisches Material untersucht, die historischen Rahmenbedingungen seiner Entstehung erläutert sowie religionswissenschaftliche und psychologische Kontexte diskutiert.

In der dritten Veranstaltung stehen die Texte der „Septem Sermones“ und das dazugehörige Mandala „Systema munditotius“ im Mittelpunkt.

Die Texte und das Bild belegen Jungs intensive Beschäftigung mit den Gnostikern und der Alchemie. Hier fand er seine ersten Ansatzpunkte zu seiner später entwickelten Theorie der Analytischen Psychologie.

Leitung

Henning Weyerstraß, Sonderpädagoge

Christiane Lutz, AKJP

Termine

Teil I	Vortrag	Freitag, 22.03.19, 20.00 - 21.00 Uhr
	Seminar	Samstag, 23.03.19, 10.00 - 16.00 Uhr

Teil II	Vortrag	Freitag, 17.05.19, 20.00 - 21.00 Uhr
	Seminar	Samstag, 18.05.19, 10.00 - 16.00 Uhr

Teil III	Vortrag	Freitag 19.07.19, 20.00 - 21.30 Uhr
	Seminar	Samstag, 20.07.19, 10.00 - 16.00 Uhr

Kosten

Vortrag 8 € / 6 € erm. / Mitglieder & Studierende frei

Seminar 50 € pro Tag / Mitglieder und Studierende CGJIS frei

Pfade der Achtsamkeit – Pferd und Mensch

Mit ihren feinen Sinnen sind Pferde freundliche Begleiter und Lehrmeister für unsere Achtsamkeit – sie nehmen uns in unserem Sein unverstellt wahr und geben uns entsprechende Resonanz.

In diesem Selbsterfahrungs-Seminar werden wir mit und ohne Pferd unsere Achtsamkeit fördern und entwickeln. Wir werden Übungen zur Achtsamkeit machen, dem Pferd begegnen und erfahren, was es uns spiegelt. Bitte Outdoor-Kleidung und feste Schuhe mitbringen. Keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig, auch Ängsten begegnet das Pferd verständnisvoll.

Ablauf

Treffen bei Monika Rafalski

Wasserturm 9, 74538 Rosengarten (Ortsteil Rieden)

Danach zum Pferdehof Wilhelmsglück,

74538 Rosengarten (OT Wilhelmsglück), Salzstraße

www.pferdehof-wilhelmsglueck.de

Termin

Samstag, 01.06.19, 10.00 – 17.30 Uhr

Leitung

Monika Rafalski, AP

Anke Domberg, Tierärztin

Kosten

200 € / 150 € Mitglieder und Studierende

(max. 12 Teilnehmer)

DAS RAD

»In psychologischer Hinsicht symbolisiert das Rad den schicksalhaften Wandlungsprozess der Psyche, zentriert um den unbeweglichen, transzendenten Mittelpunkt, das Auf und Ab von Progression und Regression, den Wechsel von Expansion und Rückzug, von Extraversion und Introversion, das Zusammenspiel der Orientierungs-Funktionen, von Absterben und Erneuerung.

Das Bild dieses Arcanums kann als Mandala hilfreich sein, um Schicksalsfragen wie „Vorbestimmtheit“ oder „Freier Wille“, „Geburt und Tod“, „Aufstieg und Niedergang“ zu meditieren.«

Monika Rafalski

Vortrag: „Das (unerbittliche) Rad der vier Funktionen im Lauf des Lebens“



C. G. Jung-Gesellschaft Stuttgart e.V.

Verein zur Förderung der Analytischen Psychologie

Die C. G. Jung-Gesellschaft ist ein Verein zur Förderung der von C. G. Jung begründeten Analytischen Psychologie und steht unter der Schirmherrschaft des C. G. Jung-Instituts. Sie fördert gemäß ihrer Satzung die Ausbildungsarbeit des Instituts und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen und die neuen Forschungen der Analytischen Psychologie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Wir laden zu Vorträgen und Seminaren ein, bieten verschiedene zertifizierte Fortbildungen in festen Gruppen an und geben zweimal jährlich das Jung-Journal heraus.

Ihr Ansprechpartner

Rainer Möller

Tübinger Straße 21

70178 Stuttgart

gesellschaft@cgjung-stuttgart.de

Tel. 0711 / 51 87 23 65



Werden Sie Mitglied!

Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit der Gesellschaft mit einem Jahresbeitrag von 80,- €.

Als Mitglied haben Sie folgende Vorteile:

- regelmäßige Informationen über das Veranstaltungsangebot
- ermäßigte Veranstaltungskosten
- Abonnement des Jung Journals
- Zugang zu ausgewählten Vorträgen und Seminaren des Semesterprogramms des Instituts
- Die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung in der Gesellschaft
- Zugang zur Fachbibliothek des C. G. Jung-Instituts Stuttgart

Dozent/innen/en

Susanne Adler, KJP, Dozentin am CGJIS

Deborah Bedford-Strohm, PP, systemische Familientherapie, Verhaltenstherapie und Sandspieltherapie

Annette Berthold-Brecht, AP, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Psychoanalyse, Analytische Gruppentherapeutin, Dozentin, Supervisorin und Lehranalytikerin am CGJIS

Renate Daniel, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Programmdirektorin, Lehranalytikerin und Supervisorin am C. G. Jung-Institut Zürich

Anke Domberg, med.vet., Schwerpunkt Tierkinesiologie, Akupunktur, Seminarleiterin für Tierärzte und Tierhalter Lehrbeauftragte an HWU Nürtingen

Karin Eckert, Dipl.-Psych., AP, Heilpraktikerin, klassische Homöopathin, Dozentin am CGJIS

Gisela Geist, AKJP, Stuttgart

Sabine Grumann, AKJP, Dipl. Päd., Dipl. Theol.,
Dozentin CGJIS, Stuttgart

Günter Hammerstein, AKJP, Psychotherapeut (EAP), eigenes
Konzept der Meditation im Tanz, Qigong Yangsheng-Lehrer,
Psychodrama-Leiter

Gidon Horowitz, AP, Märchenerzähler und Schriftsteller, Autor
mehrerer Märchenbücher.

Hans Hopf, Dr. rer. biol. hum., AKJP, Dozent und Kontroll-
analytiker am Psychoanalytischen Institut Stuttgart

Guido Ingendaay, Trainer, Coach, Berater und Supervisor zu
Themen der persönlichen Entwicklung und Kommunikation,
Praxis in Stuttgart, www.guido-ingendaay.de

Marion Kampmann, Gestalttherapeutin, Gesundheitswissen-
schaftlerin (M. Sc.), Systemische Supervisorin (DVG), klassische
Homöopathin, Heilpraktikerin

Margarete Leibig, AKJP, Traumatherapeutin, Paartherapeutin,
Dozentin und Supervisorin am CGJIS

Bernd Leibig, AP, Facharzt für Psychosomatische Medizin,
Traumatherapeut, Dozent und Lehranalytiker am CGJIS

Christiane Lutz, AKJP, Dozentin und Supervisorin am CGJIS

Gabriele Mendetzki-Mack, AKJP, Dozentin am CGJIS

Minou Nadji-Ohl, Fachärztin für Neurochirurgie,
Leitende Oberärztin am Klinikum Stuttgart

Stefanie Nahler, KJP, Dozentin am CGJIS

Monika Rafalski, Analytische Psychotherapeutin, Dozentin,
Supervisorin, Lehranalytikerin am CGJIS

Andreas Rimmel, Prof. Dr. phil. Dr. med. Dipl. Psych., PP,
Professor für Angewandte Psychologie, Facharzt für Innere
und Psychoth. Medizin, Lehrtherapeut, Supervisor für TFPT und
Verhaltenstherapie; Leiter des Therapie-Centrums Im Kurpark
Bad Mergentheim

Konstantin Rößler, AP, Arzt für Innere Medizin, Dozent und Supervisor am CGJIS, Vorsitzender der IGT

Prof. Klara Schattmayer-Bolle, Kunsttherapeutin, Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen

Dieter Schnocks, AP, Dozent, Supervisor und Lehranalytiker CGJIS, Autor und Vorsitzender des CGJIS

Anke Seitz, AKJP, Dozentin und Supervisorin am CGJIS, Lehrtherapeutin der DGST / ISST

Ralf T. Vogel, Prof. Dr. phil., Honorarprofessor an der HfBK Dresden, Dozent, Supervisor und Lehranalytiker am C. G. Jung-Institut München, Analytischer Psychotherapeut und Verhaltenstherapeut in freier Praxis, Ingolstadt.

Karina Wenzel, Dipl.-Sozialpädagogin, Kitaleiterin, Stuttgart

Henning Weyerstraß, Sonderpädagoge, Dozent CGJIS, Köln

Gisela Zimmermann, Trauerbegleiterin, Dramaturgin, Regisseurin

Aus- & Weiterbildung

Ausbildung nach PsychThG

- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene
- Ausbildung in (psycho-) analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Ärztliche Weiterbildung (nach WBO Baden-Württemberg)

- Zusatzweiterbildung für Ärzte in Psychoanalyse mind. 5 Jahre / berufsbegleitende Weiterbildung
- Zusatzweiterbildung für Ärzte in Psychotherapie

C. G. Jung-Institut Stuttgart e.V.

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für

Psychologische Psychotherapeuten und

Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0711-24 28 29 / info@cgjung-stuttgart.de

www.cgjung-stuttgart.de

Unsere Stärke

- Ein ganzheitliches Therapieverfahren, das unseren Patienten ihre eigenen Stärken und Ressourcen als fruchtbare Quelle für die Bildung ihrer Persönlichkeit erfahrbar macht

Wir lehren

- die Grundlagen der Analytischen Psychologie C. G. Jungs
- die aktuellen Konzepte der wissenschaftlich anerkannten Therapieverfahren

Wir haben

- Ausbildungserfahrung seit 45 Jahren
- eine institutseigene Ambulanz
- einen direkten Austausch mit engagierten Dozenten
- Pflichtveranstaltungen und ein Semesterangebot zur Wahl
- individuelle Studienberatung und Mentoring
- eine wertvolle Fachbibliothek zum Selbststudium
- einen Vorlesungsbetrieb mit Sommer- und Wintersemester

Das C. G. Jung-Institut ist als gemeinnütziger Verein organisiert und nicht gewinnorientiert.

C. G. Jung-Gesellschaft Stuttgart e.V.

Tübinger Straße 21, 70178 Stuttgart

Tel. 0711 - 51 87 23 65

Fax 0711 - 51 87 23 74

gesellschaft@cgjung-stuttgart.de

www.cgjung-stuttgart.de